

Windlicht-Schaukel

Beleuchtet an Sommerabenden den Garten oder im Winter die gute Stube



1. Zuerst muss alles angezeichnet werden: Löcher in allen vier Ecken für die Aufhängung und für die Gläser. Für Letztere den Durchmesser unterhalb des Randes nehmen, zuerst die Mittelpunkte anzeichnen und dann mit dem Zirkel den kompletten Kreis, der ausgesägt werden muss.



Durchmesser unterhalb des Randes nehmen, zuerst die Mittelpunkte anzeichnen und dann mit dem Zirkel den kompletten Kreis, der ausgesägt werden muss.



3. Für schönere Kreise und weil es einfacher geht, werden die Kreise für die Gläser von der Mitte aus ausgesägt. Dazu die Stichsäge jeweils in dem vorgebohrten Mittelloch ansetzen und in einem Bogen zum äußeren Kreisrand sägen. Am besten hält eine zweite Person das Brett mit fest.



2. Nun wird gebohrt: zuerst die Löcher für die Aufhängung, dann jeweils durch den Mittelpunkt der Kreise für die Gläser.



4. Mit Schleifpapier die Kanten der Kreise, des Bretts und der Aufhängungslöcher so bearbeiten, dass sie glatt und ohne abstehende Holzfasern sind. Tipp: Für die Bohrlöcher das Schleifpapier spitz zusammenrollen.

Zutaten:

- 1 Holzbrett (Breite und Länge nach Belieben)
- Gläser mit überstehendem Rand (z. B. von Weck, Sturzform), Menge nach Belieben und Brettgröße
- Seil
- Zirkel, Bohrmaschine mit großem Holzbohrer, Stichsäge
- Lasur, Lack oder Öl, Pinsel, Pinselreiniger
- feines Schleifpapier und Holzstück oder Schleifklotz

Wir haben verwendet: 1 Brett mit 120 x 30 cm, 4 Weckgläser Sturzform (3/4 l), weiße Lasur

5. Das Brett auf die Kreisabschnitte legen. Mit dem Pinsel die Lasur auf der einen Fläche und den Seiten auftragen. Trocknen lassen. Dann die zweite Fläche lasieren und auch trocknen lassen.



6. Jetzt die Seile für die Aufhängung anknoten und die Gläser einhängen. In die Gläser Kerzen oder Teelichter stellen. Oder auch mal einen Sommerstrauß.